

„NOW!

Nicht ohne das Wir“

Selbstvertretung von
Geflüchteten mit
Behinderung und deren
Angehörige



handicap
international
humanity & inclusion



Nein zu Barrieren, Ja zu Inklusion

Geflüchtete mit Behinderung stehen jeden Tag vor Barrieren. Aber Barrieren grenzen Menschen aus, weil sie ihre Teilhabe einschränken. Die Selbstvertretung „NOW! Nicht ohne das Wir“ möchte Barrieren abschaffen.

Geflüchtete mit Behinderung werden oft diskriminiert. Man spricht ihnen Stärken und Kompetenzen ab. Das möchte „NOW! Nicht ohne das Wir“ ändern. Wir möchten von der Politik und den Behörden und Ämtern, aber auch von der Gesellschaft ernst genommen werden.

„NOW! Nicht ohne das Wir“ kämpft für die Inklusion von Geflüchteten mit Behinderung. Sie sollen zu Deutschland dazugehören. Außerdem sollen sie ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben führen. Das ist das Ziel von „NOW! Nicht ohne das Wir“.



Sprache ist eine Barriere

Eine Barriere ist ein Hindernis. Sprache zum Beispiel kann eine Barriere sein, wenn man sie nicht sprechen kann. Geflüchtete Menschen mit Behinderung müssen erst Deutsch lernen, damit sie an der Gesellschaft teilhaben können. Aber für Menschen mit Sehbehinderung gibt es zum Beispiel zu wenige Sprachkurse. Für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigung gibt es bis heute keine Sprachkurse. Zwischen ihnen und der Gesellschaft steht die Sprache wie eine Barriere.

Wir arbeiten für eine inklusive Gesellschaft

„NOW! Nicht ohne das Wir“ ist die Selbstvertretung von Geflüchteten mit Behinderung. Wir sind selbst geflüchtet und wir haben eine Behinderung. Seit unserer Ankunft in Deutschland stehen wir vor Barrieren. Aber in unserer Gruppe finden wir Verständnis und Solidarität. Wir stärken uns gegenseitig und arbeiten gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft.

Wir tun etwas dafür, dass Geflüchtete mit Behinderung und ihre Familien in Deutschland besser leben können.



Was wünschen sich Geflüchtete mit Behinderung für ihr Leben in Deutschland?

Sie möchten an der Gesellschaft teilhaben. Sie möchten arbeiten, sie benötigen inklusive Bildungs- und Förderangebote, sie wollen ins Konzert oder Café gehen, Freundschaft schließen und ihren Nachbar*innen helfen. Kurzum: Geflüchtete mit Behinderung möchten Gleichberechtigung. Dafür setzt sich „NOW! Nicht ohne das Wir“ ein.

Forderungen und Engagement

Wir fordern das Recht auf Gleichberechtigung und möchten Diskriminierung verhindern. Insbesondere fordern wir die Selbstermächtigung von Mädchen und Frauen, weil sie ein größeres Risiko tragen, dass die Gesellschaft sie nicht beachtet.

Wir sprechen mit Bekannten, Nachbar*innen und anderen Vereinen, aber auch mit Politik und Behörden über die Interessen und Bedarfe von Geflüchteten mit Behinderung und deren Angehörigen.

Wir setzen uns ein

- für Barrierefreiheit und Mobilität,
- für den Zugang zu Informationen und
- für den Zugang zu Leistungen, zum Beispiel im Bereich Gesundheit, Bildung und Arbeit.

Wir engagieren uns für ein unabhängiges Leben!

Selbstvertretung – was ist das?



Eine Selbstvertretung ist eine Gruppe aus Menschen mit gemeinsamen Interessen und Rechten. Sie kennen ihre Situation selbst am besten und können daher am besten für ihre Interessen und Rechte kämpfen. Sie vertreten ihre Interessen und Rechte vor der Politik, der Verwaltung und der Gesellschaft. Ihr Ziel ist es, ihre Situation zu verbessern.

Selbstvertretung: Die Selbstvertretung setzt sich für gemeinsame Interessen ein, zum Beispiel, um die Situation von Menschen mit Behinderung zu verbessern.

Unsere Ziele

- Gleichberechtigte Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben
- Stärkung von Mitbestimmung
- Abbau von Vorurteilen, Stereotypen und Diskriminierung
- Stärkung von Wissen über unsere Rechte



Unser Einsatz

- Wir fordern Inklusion und Barrierefreiheit, zum Beispiel bei Spracherwerb, medizinischer Hilfe, Wohnung, Bildung und Arbeit.
- Wir bringen unser Wissen, unsere Sichtweise, unsere Forderungen und unsere Interessen in die Gesellschaft, die Politik und die Verwaltung ein.
- In Gesprächen bringen wir Menschen mit und ohne Behinderung und Fluchtgeschichte zusammen.
- In Workshops und Seminaren, in Gesprächsrunden mit Politiker*innen oder in Videoclips und Podcasts stellen wir anderen die Probleme von Geflüchteten mit Behinderung vor.
- Wir besuchen Seminare über unsere Rechte und teilen unser Wissen mit Geflüchteten mit Behinderung und deren Familien.
- In Seminaren lernen wir zum Beispiel, wie wir unsere Rechte einfordern können.
- Wir tauschen uns mit Menschen aus der Gesellschaft und Politik aus und sagen ihnen, was uns interessiert und was wir brauchen.
- Wir vernetzen uns mit der Behindertenhilfe und der Flüchtlingshilfe, um uns auszutauschen.
- Wir machen Vorträge und stellen unsere Interessen und unsere Arbeit vor.

Gemeinsam arbeiten wir zusammen

Mindestens einmal im Monat besuchen wir Gruppentreffen und Workshops. Sie finden meist über Zoom statt, weil wir alle woanders wohnen und wegen der Coronapandemie. Manchmal treffen wir uns persönlich, beispielsweise in Berlin und Köln. Dann bezahlt Handicap International die Reise. Alle Treffen sind barrierearm und finden in mehreren Sprachen statt. In der Zeit zwischen den (Zoom)Treffen sprechen wir oft miteinander und geben uns Informationen.

Bei unseren Treffen sprechen wir über Themen, die für uns wichtig sind. Außerdem machen wir Projekte, mit denen wir die Mitbestimmung, Teilhabe und Inklusion von Geflüchteten mit Behinderung stärken. Unsere Zusammenarbeit beruht auf Respekt und Verständnis. Wir lernen voneinander und miteinander!



Über uns

Wir kommen aus unterschiedlichen Ländern, sprechen unterschiedliche Sprachen, haben unterschiedliche Biografien und leben alle seit Jahren in Deutschland – viele von uns seit 2014 beziehungsweise 2015. Wir alle haben Kompetenzen, Stärken, Wissen und Erfahrungen. Wir sind vielfältig. Und unsere Vielfalt macht uns stark!



Glossar



Barrierefreiheit: Jeder Lebensbereich ist ohne fremde Hilfe zugänglich. Zum Beispiel soll man jeden Ort ohne Probleme erreichen können, alle Gebäude und Informationen müssen frei zugänglich sein, jeder Mensch soll jede Internetseite benutzen können. Ohne Barrierefreiheit ist Inklusion nicht möglich!

Inklusion: Jeder Mensch ist Teil der Gesellschaft und soll am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Kein Mensch darf aufgrund seiner Herkunft oder Behinderung benachteiligt werden. Ein Mensch soll so akzeptiert werden, wie er ist. Dafür gibt es die Inklusion.

Gesellschaftliche Teilhabe: Jeder Mensch hat das Recht, sein Leben in der Gesellschaft so zu gestalten, wie er es möchte. Er darf nach seinen Wünschen leben und zum Beispiel am Berufsleben, an Bildung, Kultur und Politik teilhaben.

Selbstbestimmung: Jeder Mensch, ob mit oder ohne Behinderung und unabhängig von seiner Herkunft, kann entscheiden, wie er sein Leben gestalten will und was er damit machen möchte. Zum Beispiel: Was möchte ich lernen? Wo will ich wohnen?

Diesen Flyer gibt es auch in:

[English](#) ↗ [Kurmandschi](#) ↗ [عربی](#) ↗ [فارسی](#) ↗



Machen Sie mit!

Möchten Sie Teil der Selbstvertretung „NOW! Nicht ohne das Wir“ werden? Wir möchten mehr Geflüchtete mit Behinderung und deren Angehörige ermutigen, sich in unserer Gruppe zu engagieren.

Die Selbstvertretungsgruppe „NOW! Nicht ohne das Wir“ wird von Handicap International im Rahmen des Projekts „Empowerment Now“ koordiniert. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf unserer [Projektseite](#).



Empowerment Now wird gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration